

17.11.2014 – 15:28 Uhr

## **ikr: Regierungsrätin Aurelia Frick diskutiert aussenwirtschaftspolitische Prioritätensetzung im Rahmen der EFTA**

Vaduz (ots/ikr) -

Am 17. November 2014 fand unter dem Vorsitz von Bundesrat Johann Schneider-Ammann das Herbstministertreffen der EFTA-Staaten (Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz) in Genf statt. Liechtenstein war durch Regierungsrätin Aurelia Frick vertreten.

Liechtenstein mit seiner stark exportorientierten Wirtschaft misst nebst dem Zugang zum Europäischen Binnenmarkt auch einem möglichst liberalisierten und diskriminierungsfreien Marktzugang weltweit grosse Bedeutung zu. Es ist ein zentrales Anliegen der Aussenwirtschaftspolitik der EFTA-Staaten, möglichst günstige Rahmenbedingungen für grenzüberschreitende internationale Wirtschaftsbeziehungen zu schaffen sowie die Schlechterstellung heimischer Unternehmen im Vergleich zu deren (insbesondere europäischen) Konkurrenten zu vermeiden.

Die EFTA-Minister diskutierten den Stand der Freihandelsverhandlungen mit Indien, Indonesien, Malaysia, Vietnam, Thailand, Algerien sowie den Mitgliedern der Zollunion Russland-Belarus-Kasachstan. Regierungsrätin Aurelia Frick begrüsst den Abschluss der Verhandlungen mit Guatemala sowie den geplanten Start von Verhandlungen mit den Philippinen und Georgien. Des Weiteren bestand Einigkeit unter den Minister, die Ausweitung der Handelsbeziehungen mit anderen Staatengruppen wie MERCOSUR (Südamerika) oder mit einzelnen Staaten Afrikas südlich der Sahara auszuloten. Die MinisterInnen bekräftigten die Wichtigkeit, bestehende Abkommen auszubauen und zu modernisieren. Sie begrüsst diesbezüglich die konkreten Verhandlungen mit der Türkei sowie die bisher mit Kanada und Mexiko geführten Gespräche über eine mögliche Modernisierung der bestehenden Abkommen.

Das Treffen bot auch die Gelegenheit, mit der guatemalteckischen Vize-Aussenhandelsministerin Maria Luisa Flores eine gemeinsame Erklärung zum Abschluss der Verhandlungen zwischen den EFTA-Staaten und Guatemala über dessen Beitritt zum EFTA-Abkommen mit den zentralamerikanischen Staaten (derzeit Costa Rica und Panama) zu verabschieden.

Der handelspolitische Dialog zwischen den EFTA-Staaten und den USA bildete einen weiteren Schwerpunkt des Ministertreffens. Die EFTA-Minister und der EFTA-Parlamentarierausschuss trafen sich mit dem Stellvertretenden U.S. Handelsdelegierten, Botschafter Michael Punke und tauschten sich über den Stand des Verhandlungsprozesses zwischen der EU und den USA über eine transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) aus.

Treffen mit den EFTA-ParlamentarierInnen

Die Minister trafen auch mit dem EFTA-Parlamentarierausschusses, in dem Liechtenstein durch die Landtagsabgeordneten Elfried Hasler und Harry Quaderer vertreten war, zu einem Gedankenaustausch zusammen. Der Parlamentarierausschuss pflegt nebst seiner Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament auch Kontakte mit ParlamentarierInnen aus Drittländern, mit denen die EFTA-Staaten beabsichtigen, Abkommen abzuschliessen oder bereits solche abgeschlossen haben.

TeilnehmerInnen:

- Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung, Schweiz
- Gunnar Bragi Sveinsson, Aussenminister/Aussenwirtschaftsminister, Island
- Aurelia Frick, Aussenministerin, Liechtenstein
- Monika Maeland, Handels- und Industrieministerin, Norwegen
- Kristinn F. Arnason, EFTA-Generalsekretär
- Maria Luisa Flores, Vize-Aussenhandelsministerin, Guatemala
- Botschafter Michael Punke, Stellvertretender Handelsdelegierter, Ständiger Vertreter der USA bei der WTO

Fotos können über [www.efta.int](http://www.efta.int) - Presseraum heruntergeladen werden.

Kontakt:

Ministerium für Äusseres, Bildung und Kultur  
Domenik Wanger, Mitarbeiter der Regierung  
Tel. +423 236 73 08

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000148/100764634> abgerufen werden.